

Leichte Last

Markus Wüthrich; Jesus lädt dich zu sich ein / Matthäus 11,28–30

Lasten sind nicht prinzipiell niederdrückend und schlecht. Leichte, angepasste Lasten, helfen uns beispielsweise beim Muskelaufbau im Fitness. Jesus lädt uns ein, seine Last - er sagt ihm "Joch" - auf uns zu nehmen, denn sie ist leicht... und das wird uns befähigen und fördern.

16.Juli 23 - FEG-LuzernSüd - www.luzernsued.ch/predigt

Die Einladung von Jesus ist sehr **ermutigend** – er will uns Ruhe schenken. Aber sie ist auch **herausfordernd**: er spricht von einem Joch und einer Last. Heilsame Seelsorge und befähigende Jüngerschaft berühren sich in dieser bekannten Bibelstelle, von welcher oft nur der erste Teil zitiert wird.

Lasten sind nicht prinzipiell niederdrückend und schlecht. **Leichte, angepasste Lasten**, helfen uns beispielsweise beim Muskelaufbau im Fitness. Jesus lädt uns ein, seine Last - er sagt ihr "Joch" - auf uns zu nehmen, denn sie ist leicht... und das wird uns befähigen und fördern.

Leichte Last... eine **mega wichtige Botschaft** für uns. Denn es gibt viele Herausforderungen im Leben. Es gibt Druck. Es gibt Kämpfe. Auch gerade, wenn du dich entscheidest, den Willen Gottes zu leben. Jesus ruft - und er hält eine leichte Last für dich bereit.

Wenn Jesus ruft...

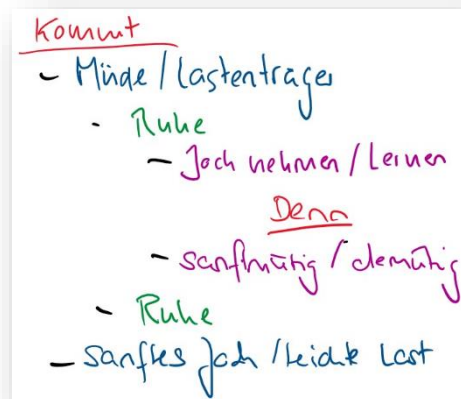
Matthäus 11,28–30 (NLB): Dann sagte Jesus: »Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.

Nehmt mein Joch auf euch. Ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen. Denn mein Joch passt euch genau, und die Last, die ich euch auflege, ist leicht.«

Der zweite Teil ist weniger bekannt. Gehört aber voll dazu. Und wenn wir alles zusammen anschauen, dann können wir etwas feststellen, was auch in vielen Psalmen und auch in anderen Aussagen von Jesus vorkommt. Es ist hebräische Sprachkunst. Ein sogenannter "**Chiasmus**".

Leute, die hebräisch denken und sprechen, haben keine Gedichte wie wir, mit Endungen, die sich reimen - wenn, dann ist es der Anfangsbuchstabe, der dem Alphabet entlang geht - aber das ist es hier nicht. Es sind **inhaltliche Parallelen**. Man sagt z.Bsp. zweimal mit anderen Worten das Gleiche. Oder dann genau das Gegenteil, um den Kontrast deutlicher zu machen. Ein Chiasmus macht diese Parallelen nun übers Kreuz. Das will euch ich hier zeigen. So sieht er in Matthäus 11,28-30 aus:

1. KOMMT, ihr Müden und Lastenträger
 - a. ich will euch Ruhe geben
 - i. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir
 1. DENN
 - ii. ich bin sanftmütig und von Herzen demütig
 - b. ihr findet Ruhe für eure Seelen
2. mein Joch ist passgenau und meine Last ist leicht.



Chiasmus bei Mat 11,28-30

Es macht Sinn, wenn wir die gleichfarbigen Stellen miteinander vergleichen.

- Den Müden und Lastenträgern steht die Aussage gegenüber: die Last von Jesus ist leicht und sein Joch ist sanft.
- Die Ruhe kommt zweimal vor. Immer ist es eine natürliche Folge dessen, was rundherum steht. Das erste Mal: wenn **ih**r kommt, schenke **ich** euch Ruhe. Das zweite Mal: weil **Jesus** so ist, wie er ist und seine Last leicht ist, werdet **ih**r Ruhe finden.
- Der Herausforderung: "Nehmt! Lernt!" stellt Jesus seinen Charakter als Begründung gegenüber: er ist ein guter Lehrer, bei dem man vertrauensvoll andocken kann.
- Im Zentrum steht dieses Wörtlein "**DENN**". Das "Kommen" hat eine Begründung. Und sie liegt in dem, was Jesus jetzt aufzählt. Kommt zu Jesus, **weil** Jesus der ist, der er ist. Nicht in erster Linie, weil er uns Ruhe schenkt - das ist die natürliche Folge. Sondern weil Jesus es wert ist, dass wir zu ihm kommen und ihm nachfolgen.

Eine herausfordernde Einladung

Biblestory Markus 10,17-27 (Mt 19,16-26)

Jesus ist es wert, zu ihm zu kommen und ihm nachzufolgen. Ich habe kürzlich wieder einmal die wahre Geschichte vom jungen Reichen gelesen. Er ist zu Jesus gekommen. Und Jesus hat ihn eingeladen. Mit einer grossen Herausforderung. War die Last, die Jesus dem jungen Reichen auflegen wollte, wirklich eine leichte Last? War das Joch wirklich ein sanftes Joch? Wäre der junge Reiche wirklich bei Jesus zur Ruhe gekommen?

Hier ist die Geschichte zur Erinnerung:

- Jesus hat gerade mit einer Gruppe Eltern und Kinder Zeit verbracht, hat die Kinder gesegnet. Solchen gehört das Reich Gottes, hat er erklärt.
- Kurz danach kommt einer, der kniet vor Jesus nieder und sagt: "Guter Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?"

auflegt: trenne dich von jedem fremden Joch, lass dich davon befreien, erlösen. Du kannst nicht zwei Herren dienen.

2. **Verneige dich nicht vor Götzenbildern.** Deine Zuneigung, dort, wo deine Gedanken immer wieder hinwandern, das soll kein Götze sein. Die Neigung dieses jungen Mannes war das Materielle. Es gibt auch andere Neigungen... Neigungen zu bestimmten Gefühlen, Neigungen zu bestimmten Verhaltensmustern. Aber Jesus sagt: neige dich zu den Armen. Denn Gott will für Hilfe sorgen - und er braucht dich dazu. *Das ist Anbetung: sich vor Gott verneigen und sich zu den Menschen neigen, die Gottes Hilfe brauchen.*
3. **Missbrauche Gottes Namen nicht.** Sondern gebrauche ihn richtig. Handle im Namen des Herrn. *Gebrauche Gottes Namen für dein Tun und Reden, damit es nicht vergeblich ist. Es hat dann Ewigkeitswert. Und was Ewigkeitswert hat, ist ein Schatz im Himmel.* So wird deine Mühe und deine Arbeit nicht leer sein im Herrn, heisst es in 1 Korinther 15,58. Wer den Namen Gottes richtig braucht, sammelt Schätze im Himmel. Und Freunde, das ist viel, viel, viel wertvoller, als alle Schätze auf dieser Erde. Als alle noch so tollen Reisen. Als der schönste Fernseher in der Stube und im Schlafzimmer und im Kinderzimmer. Schätze im Himmel...
4. **Halte dich an den Wechsel von Arbeit und Ruhe.** Das ist das vierte Gebot. Was sagt Jesus dem jungen Reichen? "Komm und folge mir nach!" Jetzt leuchten bei mir alle Lämpchen auf. *Jesus nachfolgen heisst: zur Ruhe kommen! Ruhe finden für das Leben. Jesus nachzufolgen führt in die Erfüllung des Sabbat-Gebotes! «Kommt, ich will euch Ruhe schenken!»*

Die Herausforderung ist menschlich gesehen so realistisch, wie ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Aber was sagt Jesus: bei Menschen ist es unmöglich, bei Gott aber sind alle Dinge möglich. Er könnte auch sagen: "Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht." **Sie ist leicht, weil es bei Gott möglich ist.** Sonst wäre sie schwer zu tragen, ja unmöglich zu tragen.

Fazit: komm bei Jesus unters Joch. Lerne von ihm, lerne an seiner Seite. Denn nur an seiner Seite kannst du zur Ruhe kommen. KOMM... DENN... Denn er ist sanftmütig und von Herzen demütig. Denn sein Joch ist sanft und seine Last ist leicht.



Leichte Last

Das sanfte Joch und die leichte Last - sie stehen im Chiasmus-Kreuz den Müden und Lastenträgern gegenüber. Jesus verspricht uns nicht eine Ruhe ohne Lasten. Es gibt kein Leben ohne Lasten. Aber **du hast die Wahl zwischen der müdemachenden Last, die durch ein fremdes Joch auf dich kommt, und der leichten Last, die durch das sanfte Joch von Jesus auf dich kommt.**

Die Jüngerschaft bei Jesus ist angepasst, auch für Menschen, die "anders" sind. Nicht in ein 0815-Korsett eingepfercht. Nicht mit der Last der Pharisäer in Lk 11,46. Nicht unter dem Geist der Knechtschaft, sondern unter dem Geist der Kindschaft, Röm 8,15: in dem wir zur vollen Anbetung durchbrechen und von Angst befreit sind.

Was ist das für eine leichte Last? Jesaja 40,28-31 spricht auch schon davon. Und Jesus lädt in Johannes 13,34 ein, zu werden wie er:

Jesaja 40,28–31 NLB: Weißt du es denn nicht? Hast du denn nicht gehört? Der HERR ist ein ewiger Gott, der Schöpfer der ganzen Erde. Er wird nicht matt oder müde. Sein Verstand ist unergründlich. Er gibt den Erschöpften neue Kraft; er gibt den Kraftlosen reichlich Stärke. Es mag sein, dass selbst junge Leute matt und müde werden und junge Männer völlig zusammenbrechen, doch die, die auf den HERRN warten, gewinnen neue Kraft. Sie schwingen sich nach oben wie die Adler. Sie laufen schnell, ohne zu ermüden. Sie gehen und werden nicht matt.

Jesus lädt zu sich ein, um zu werden wie er.

Johannes 13,34 (NLB): So gebe ich euch nun ein neues Gebot: Liebt einander. **So wie ich** euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben.

Wir sollen das weitertragen. Für mich ist die Last und das Joch Jesu zusammengefasst in der dreifachen Berufung:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Bei Jesus sein | Kurz: "bld": bete - liebe - diene. Das ist das Joch von Jesus. Das ist die leichte Last. Bleibe bei Jesus, werde wie er und handle in seinem Namen. |
| 2. Von Jesus lernen (werden wie er) | |
| 3. Mit Jesus dienen (handeln wie er) | |

Was wäre, wenn...

... wir Nachfolge und Jüngerschaft als eine leichte Last und ein sanftes Joch erkennen und erfahren?

... wir wirklich frei von fremden Jochs werden können?

... wir die Ruhe bei Jesus, an seiner Seite, jetzt - an diesem Boxenstopp-Sonntag - ganz real annehmen.

Vertiefung

Wie bei der ersten Predigt dieser Serie habe ich hier wieder Psalm 116 mitgebracht. Wir nehmen uns eine kurze Zeit der Kontemplation. Das heisst: betrachten, anschauen, dabei bleiben. Nicht wegschweifen mit den Gedanken und Augen. Nicht aufs Handy schauen. Sondern einfach "Kommen und Ruhe finden". Ich lese Satz für Satz 1-2x vor. Wir bleiben einfach, wiederholen in Gedanken vielleicht das eine oder andere Wort. Machen daraus ein Gebet - also sprechen mit Jesus in unseren Gedanken oder leise flüsternd.

Es ist ein Moment zum Ankommen und ein Moment des Angenommen-Seins.

Psalm 116,1–9 (NLB): Ich liebe den HERRN, denn er hört, wenn ich rufe. Weil er ein offenes Ohr für mich hat, will ich zu ihm beten, solange ich lebe!

Der Tod hatte bereits seine Hand nach mir ausgestreckt, die Schrecken des Grabes griffen nach mir. Ich sah keinen Ausweg mehr. Da rief ich den Namen des HERRN an: **»HERR, rette mich!«**

Der HERR ist freundlich und gerecht! Barmherzig ist unser Gott! Der HERR beschützt die Menschen, die **hilflos** sind. Ich war **schwach**, doch er hat mich gerettet.

Jetzt kann ich **wieder ausruhen**, denn der HERR war gut zu mir. Er hat meine Seele vor dem Tode bewahrt, meine Augen vor den Tränen und meine Füße vor dem Stolpern. Ich darf **in der Nähe des HERRN** sein, solange ich lebe!